

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

128 (4.6.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-514135](#)

39. Jahrgang

Republik

Preis 10 Pfennig

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat 1.-50 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Redaktion Peterstraße Nr. 76 1.-50 Goldmark, durch die Post bezogen. Für den Monat — 1.-50 Goldmark. —

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 4. Juni 1925 * Nr. 128

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Die Unruhen in Schanghai.

Der fremdenfeindliche Charakter der Bewegung. - Gegen die internationale Ausbeuter. - 40 000 Streikende. - Demonstration der Studenten.

(London, 4. Juni. Radioservice.) Die Unruhen in Schanghai greifen fortgesetzt weiter um sich und nehmen einen fremdenfeindlichen Charakter an, der sich in der Hauptstadt gegen die Engländer und Japaner richtet. Die Demonstrationen sind mit Waffen versehen worden. Die Engländer haben auf Befehl bekommen, ohne Warnung auf die Bewohner zu schießen. Die Zahl der Streikenden in Schanghai übersteigt 40 000 Männer. Auch in Peking, Kanton, Tsingtau und Wuhan haben große fremdenfeindliche Demonstrationen stattgefunden. In Peking allein demonstrierten 10 000 Studenten gegen die chinesische Regierung und stellte u. a. folgende Forderungen auf: Befreiung des englischen Konzils in Schanghai; Einsicht der Polizei, die auf die Unruhestifter schossen; eine Entschuldigung der englischen Regierung und Abzug der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen China einerseits und England und Japan andererseits. Der Generalstreik ist zwar unvollkommen durchgeführt, obwohl er den Handel und die Fertigung von Lebensmitteln sehr. Die Wasserversorgung ist betroffen und die Zeit- und Kraftversorgung leidet außerordentlich unter dem Streik. Die fremden Diplomaten in Peking haben auf eine chinesische Beteiligung mit einer schweren Kündigung geantwortet, in der die chinesische Darstellung der Dinge als sehr einseitig bezeichnet und die Aktion einer Entschuldigung für die gesetzten Chinesen abgelehnt wird.

Öffentlich ist zu bemerken, daß die Engländer eigene Polizei in Schanghai in dem durch sie bewohnten Viertel haben. In Schanghai wohnen über 20 000 Deutsche, denen seitens China und den anderen Ausländern eine besondere Rechte zugeschafft sind. Und die deutschen Agenten eines der meistreichen Volksempfänger Schanghaus machen.

(Berliner Radiosendung.) Ein Telegramm des deutschen Gesandten in Peking an die zuständigen deutschen Stellen bestätigt, daß iranische Belagerung für das Leben der dortigen Deutschen nicht besteht und daß die deutschen Interessen nicht gefährdet erscheinen. Die chinesische Regierung beschäftigte eine hohe Diplomaten besetzte Unterabteilungskommission nach Schanghai zu entsenden und auch über Peking den Belagerungsbefehl zu verbünden.

In unterschiedenen Berliner Kreisen ist man der Auffassung, daß die internationale Verwaltung in Schanghai die Stadt vollkommen in der Hand hat und daß die ganze Bewegung nicht nur einen fremdenfeindlichen, sondern einen ausnahmsweise antikapitalistischen Charakter trägt. Wenn man bedenkt, daß sich von den elf großen Spinneweben in Schanghai seben in japanischen Händen befinden, kann man die verwirrende Stimmung des chinesischen Volkes gegen die internationale Ausbeute sehr verstehen.

Gemeinsame britisch-amerikanische Londoner Meldung sagt: Englische und amerikanische Landesverbände bereiten am Dienstag mehrere angegriffene Europäer in den Vororten von Schanghai. Bei den sich entzündenden Zusammenstößen wurden einige Aufständische getötet, viele verwundet. Die chinesische Regierung beschäftigte Unterabteilungskommissionen zu verhindern, die Verhaftung durch neu hinzugekommene Studenten erhielten. Besonders.

(Schanghai, 4. Juni. Radioservice.) Der Streik nimmt immer mehr an Ausdehnung zu. Bisher sind 21 Streik-

lende getötet worden und 65 schwer verletzt. Die Aufständischen sind in die Westvorstadt zurückgedrängt worden, wo sich der Hauptquartier der Unruhestifter befindet. Die fremden Mächte halten starke Kräfte vor Schanghai bereit, um die Fremdenaniedlungen gegen jeden Angriff der Aufständischen zu schützen. Es liegen im Osten des Amerikanischen Bezirks und ein Riesenboot, drei japanische Kanonenboote, ein englisches Kanonenboot, ein französisches Kreuzer und ein Geschütz ein italienischer Kreuzer.

Oesterreichs Finanzfragen.

Der Wiener Bundestag bestimmt Professor Ritter, Frankreich, und Reithinger (Gesamtheiter des „Economist“), England, zu Vertretern in der Krise der österreichischen Finanzlage, um deren Entlastung Österreich gebeten hatte. Wie möglich wird werden Außenminister Moser und Finanzminister Ahren Österreich auf der nächsten Wienerbundeskongress vertreten.

Arbeits- statt Militärdienst in Schweden.

Das schwedische Parlament nahm nach einer Abstimmung den Gesetzentwurf an, daß nicht nur aus religiösen, sondern auch aus ethischen Motiven die Fristung des Militärdienstes verzögert werden kann. Die Militärbehördenweigerer haben Arbeitsdienst zu leisten, der 90 bis 120 Tage länger dauert als die uralte Militärdienstzeit.

Neue Verhaftungen in Sofia.

(Sofia, 4. Juni. Radioservice.) Eine hier vorgetragene Generalkratzis dauernte vom 4. Uhr morgens bis 7. Uhr abends. Die Stadt war vollkommen von Miliz überwältigt. Niemand durfte ohne Ausweis die Straße betreten. Um 5.30 Uhr früh begannen die Haussuchungen. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhafteten befand sich auch der Führer der Kombe, die Mitte April den Anfang auf den König verübt.

Bukarester Zwischenfälle.

(Bukarest, 4. Juni. Radioservice.) In der Nachttagung der Kammer zum heutigen Donnerstag kam es bei der Beratung der Änderung der Geschäftsförderung zu Täuschungen. Die Geschäftsförderung sollte zu dem zweiten Verabschiedet werden, um jede Obstruktion unmöglich zu machen. Als die Mehrheit die Opposition, die eine Abstimmung zu verhindern suchte, der Tribüne zu verhindern suchte, brach diese zusammen und die Abgeordneten flüchteten alarmiert herunter. Trotz der Lärmserien wurde die Verabschiedung der Geschäftsförderung mit 50 gegen 49 Stimmen angenommen.

Der Bund Deutsche Mietervereine hält anlässlich der Wohnungs- und Siedlungsausstellung in Dresden vom 5. bis 8. August eine Tagung ab, zu denen Vertreter aus allen Teilen des Reiches erwartet werden.

Wie „Dawn“ berichtet, wird die Note der Botschaftskonferenz an Deutschland in der Entwicklungsfraufrage erst am Sonnabend vorzeitig veröffentlicht werden.

Die deutschen Lehrer in Hamburg.

(Hamburger Eigenbericht) Am Mittwoch fand die erste öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Lehrerverbandes in Hamburg statt. Der Vorsitzende Möhl eröffnete die Versammlung und begrüßte die Vertreter der Reichs- und Landesregierungen, die Abgeordneten der Bürgerschaften und der Hamburger Universität und die ausländischen Lehrerverbände von Schweden, Finnland, Polen, Tschechoslowakei, Südtirol und Russland. An seiner Ansprache betonte er besonders, daß trotz der Unruhen seit 1918 der Schularbeiter der Reichsverordnung im wesentlichen nichts weiter als ein Süßes Papier gehalten sei, daß das Reichsministerium nach seinen ersten Anträgen fast zur Untätigkeit verdonnert und das wichtige Reichsschulratsschulgesetz bereits vom Reichstag fast durchdrückt worden sei. Die Rechtfertigung sei nur in wenigen Ländern der Weltung genügt gestellt. Deshalb rief er den Eltern zu: „Stellt Euch vor Eure Schule, hätest Ihr sie, doch kein Freibad ihr nicht!“

Der Verteiler des Reichsministeriums des Innern Dr. Bahnsen sprach die Gründe des Reichs und der preußischen Unterrichtsverwaltung. Möhl antwortete ihm auf seine etwas ausdrücklich gelegten Worte unter hämischen Beifall der Versammlung, daß die Lehrerschaft genötigt gewesen sei, gelegentlich recht lebhafte Kritik an den Maßnahmen der kulturpolitischen Abteilung des Reichs zu üben, obwohl dort vielleicht der gute Wille vorhanden sei. Am Namen des Hamburger Senats und der Hamburger Unterrichtsverwaltung dankte Senator Krause die Verantwortlichen. Er konnte unter dem Beifall der Versammlung feststellen, daß im Hamburger Schulmeister der Grundgedanke der Schulverordnung Schweden sei und bleiben werde. Er gedachte weiterhin der hauptsächlichen Hamburger Räder, die langen Besprechungen bedeutend, die seit Jahren zwischen dem Deutschen Lehrerverband und der Hamburger Universität bestanden. Nach langerhaltendem Beifall dankte diesem Redner der Hauptredner der Seite, Dresden. Er sprach dann über die deutsche Kulturlage als Grundlage der Schule der deutschen Schule. Seine Wahrnehmungen gipfelten in folgendem Schluß: „Das Erziehungswesen ist verpflichtet, auf dem gesamtwirtschaftlichen Chaos zu einer freien Gründung zu arbeiten. Wir müssen die deutsche Kulturlage sehr ernst nehmen und würdigen, und sie als Bildungsakademie pädagogisch bewerten. Volksschulden Denken soll-

geht sich in den antisaulischen Ordnungen der Heimat und Familie, die Sprache, der Arbeit und Frei. Es sind die Elemente, mit denen pädagogische Aufgaben gelöst werden sollen.“ — Eine Fülle von Leben- und Parallelversammlungen füllte auch diesen Tag bis auf die letzte Stunde aus.

Rettungsexpedition für Amundsen.

(Oslo, 4. Juni. Radioservice.) Die von der norwegischen Regierung bewilligte Hilfsexpedition für Amundsen wird am morgigen Freitag auf dem Dampfer „Auguste“ reisefertig sein. Die Beladung der Flugzeuge besteht aus drei Droschken und vier Menschen. Das Schiff wird in zehn Tagen am Betriebsmastes feiern, so daß die Flugzeuge Mitte Juni die Antarktis erreichen, um sie aufzunehmen können. Die Flugzeuge sollen nur an der Südküste entlang fliegen und nicht ins Eisgebiet eindringen. Die „Aurora“ wird dieser Expedition als Rettungsschiff beigegeben werden.

Nach einer Bittschrift aus Neuauß wurde im kanadischen Unterhafen ein Antrag der Regierung angenommen, der auf eine Annexion des Nordpols durch Kanada hinzuäufte. Der kanadische Innenminister, Stewart, erklärte an dem Antrag, daß Kanada das Land bis zum Nordpol für sich selbst und für Ganze. Jedem so die Vorteile dieses ersten Schrittes ins rechte Bild rücken, werden die Hölle des kapitalistischen Systems: kalte Hoffnungslosigkeit gleichbedeutend mit übermächtigem Egoismus, Abwälzen der Lasten auf die Schultern der Schwachen, also völlige Auflösung der Interessen des Bürgers und damit des Volkes und des Staates (siehe Zollvertrag) hervorgerufen. Hier aber darf es an starken Worten und schmuckloser Bloßstellung nicht fehlen. Um dies zu können, bedarf es wiederum praktischer Beispiele. Also ber mit Brodtören: z. B. über die Auswirkung der Zollverordnung auf das Mittelgeschäft des Arbeiters, der Witwe, des Angestellten, des Beamten. — Ein solches lebendiges

Die Sonde.

Von J. Lahmann, M. B. A.

Die Landtagswahl ist vorüber. Sie schließt ab für unsre Partei mit einem Verlust. Daraüber zu klagen wiegt sie kaum und zu denken: Dah es also sein — wäre dem Geschehe des Vorhergesetzen wenig ähnlich. Gottlob aber heißt das Gebot der Stunde und das Gesetz der Natur. Verlust aber ist ein Rückschritt. Also liegen Fehler auf dem Wege. Laßt uns sie suchen, anpacken, schütteln, wegstossen, um alsdann von neuem und rascher fortzuschreiten zu können.

Allgemeine Wahl und direkt infolge rätsch aufeinanderfolgender Wahls, der Reiz des Neuen ist dahin. Bündnis ist gleich, mehr regiert, nichts ändert sich, immer die gleiche Ode, dasselbe stumpfe Begeisteren: so sprechen gähnend die Milden, Lauen, schon indifferenter Gewordenen und blinden träge. Durch Krieg, Hunger, Krankheit, Inflation selnd hindurchgepeitscht, von grobmäuligen Käns- und Rechtskodikalen mit phrasenhaften Versprechen bald hierher dorthin gezerrt, verdiensten sie mehr Mitleid denn bestehenden Spott, sofern Dolch und Revolver bei ihnen in Hause sind.

Soll man sie am Wege liegen lassen? Die Kranfen bedürfen des Arztes. Und nicht nur drei Wochen vor einer Wahl soll man sie zu gewinnen suchen. Sowohl dort wie sonst genug: Ihr kommt nur zu uns kurz vor der Wahl, sonst hört man das ganze Jahr nichts von euch. Besonders aus den Dörfern des platten Landes hört man so. Und hiermit steht der erste Kardinalfehler vor uns: Mangel an dauernder unermüdlicher Agitation von Haus zu Haus.

Und damit ist auch der erste Schritt zur Ablösung gegeben: Sorgfältige Heranbildung und Fortbildung eines Stammes von Kleinagitatorn. Sie sind das Salz der Partei. Von ihnen aus beginnt das Rad zu rollen. Soviel erträgt keine Morgen- und keine Abendzeitung ihre Romen. Und doch sind gerade sie die wichtigsten und unentbehrlichsten Mitglieder der Partei. Nicht jedermanns Sache ist es, Pioneer des Sozialismus zu sein auf den Straßen und in den Häusern. Selbst wenn mancher es noch so gern wollte, würde es fehlgeschlagen. Veranlagung ist Voraussetzung, Ausdauer und Liebe zur Sache notwendige Begleitercheinung.

Und als drittes: An Bildern, Beispielen und Gleichnissen unsere Grundlage allgemeinverständlich vorzutragen. Denn der Mann des Volkes hat Brazen will lebendige Beispiele, die er anpacken und drehen kann. Nehmt euch den größten Weisen aller Zeiten, Sokrates, zum Vorbild. Er sprach von Gerbern, Schmieden, Marktleuten, kurzum von den Dingen des Marktes und der Straße und erläuterte so die höchsten und jubilantesten Begriffe. Also auch will es das Volk. Wollen wir zum Beispiel von der Überführung des Eigentums sprechen, nehmen wir als Beispiel einen kommunalisierten Betrieb, eine Ziegelei, eine Gasanstalt, ein Elektrizitätswerk und kommen so ganz allmählich vom Raben zum Fernen, dabei die ethische Seite nicht außer acht lassen. Dieser Gedanke marschiert mit Riesenritttern. Daß der preußische Städteplan sich einflügig für kommunalisierte Betriebe aussprach, ist ein Sieg der Idee des Sozialismus. Also: weniger von den Endzielen reden, die allerdings kommen müssen und werden, vielmehr die ersten Schritte zeigen und tun. Die kommunalisierten Betriebe in den Gemeinden sind der Anfang des sich entrollenden Rades. Die gemeinnützigen Siedlungsgesellschaften, Baugenossenschaften, Bauhüttenbetriebe sind die ersten Brecher der übermächtigen Profitjäger und damit der Übergeogenen. Darüber muß man sich klar sein: Die ethische Seite des Sozialismus und die volkswirtschaftliche gehören zusammen. Wer die letztere allein zu beschreiten gedenkt, marschiert an der Seite der Rückwärtler, mag er den Mund auch noch so voll nehmen. Und damit kommen wir zu einer zweiten Unterlohung:

Es fehlt den Kleinagitatoren an leichtfahrlässigen Brodtören, worin auseinandergelegt wird, daß der erste Schritt des Sozialismus die kommunalisierten Betriebe sind, ferner gemeinschaftliche Gesellschaften, Genossenschaften, in denen der einzelne keinen engstirnigen Egoismus zurückzubringen und sich dem Ganzen einzufügen hat. Das ist praktischer Sozialismus, weilam für sich selbst und für Ganze. Jedem so die Vorteile dieses ersten Schrittes ins rechte Bild rücken, werden die Hölle des kapitalistischen Systems: kalte Hoffnungslosigkeit gleichbedeutend mit übermächtigem Egoismus, Abwälzen der Lasten auf die Schultern der Schwachen, also völlige Auflösung der Interessen des Bürgers und damit des Volkes und des Staates (siehe Zollvertrag) hervorgerufen. Hier aber darf es an starken Worten und schmuckloser Bloßstellung nicht fehlen. Um dies zu können, bedarf es wiederum praktischer Beispiele. Also ber mit Brodtören: z. B. über die Auswirkung der Zollverordnung auf das Mittelgeschäft des Arbeiters, der Witwe, des Angestellten, des Beamten. — Ein solches lebendiges



den D., der durch die Wucht des Anpralls vom Rahmen auf die Stoßstange gefeuert wurde und hundertmalen liegen blieb. Der Fahrer des Autos, der Kaufmann K. R. aus Bremen, hatte den Vorfall bemerkt, und rief etwas anstrengend Meter hinter dem Auto hinunter, um sich das Verunglücktum anzusehen. Der Autoführer, den keine Schuld treffen soll, hat den schwerverletzten D. mit seinem Auto nach Oldenburg in das evangelische Krankenhaus transportiert, wo D. hoffnunglos dormiederlegt.

Guthaben. Explosion einer englischen Mine. Ein Dampfer der Deutschen Seefahrt A.G. stieß auf See eine englische Mine. Der Kapitän wollte das Sünden unfärblich machen, indem er das Verunglücktum annehmen. Der Autoführer, den keine Schuld treffen soll, hat den schwerverletzten D. mit seinem Auto nach Oldenburg in das evangelische Krankenhaus transportiert, wo D. hoffnunglos dormiederlegt.

Aus Brake und Umgebung.

Stadtteilung. Am Montag den 8. Juni, nachmittags 6 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung des Stadtrats mit folgender Tagesordnung statt: 1. Abstimmung über Gesamtklaus. 2. Beauftragung der Steine für die Straßenkosten. 3. Anträge zur Straßenkosten. 4. Beitrag zur Blindenbildung. 5. Beratung über Schulzeit für Schulen. 6. Auszeichnung bei Oberlehrer. 7. Beitrag zum Kindergartenverein. 8. Fahrabendsdiskussion.

Wohlfahrtsausschuss. Heute (Donnerstag) abend 8 Uhr findet bei der Genossen Segnermann eine wichtige Sitzung des Arbeit-Wohlfahrtsausschusses statt. Da es sich um die Verabsiedlung von einkommensbedürftigen Arbeitern zur Kur handelt, darf keine Genossen fehlen.

Gemeinde- und Staatsarbeiter-Verband. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr findet im Gewerkschaftshaus eine Mitgliederversammlung statt, in der Kollega Stettner, Berlin, über die "Entwicklung Deutschlands und die Gewerkschaften" sprechen wird. Ein vollständiger Besuch wird erwartet.

Impfung. In einer Bekanntmachung gibt das Amt die Termine für Erst- und Wiederimpfung für die Impflichtigen der Stadt Brake und der Gemeinden Goltzwarden und Hammelburg bekannt. Wie empfiehlt die Bekanntmachung allgemeiner Beachtung, da Bekanntmache empfohlene Strafen noch nicht ziehen.

Birkus Althoff kommt! Nach längerer Pause kommt noch Brake wieder einmal ein Birkus. E. Althoff wird auf der Spielwiese hinter der Oberrealschule seine Zelte aufschlagen und am Freitagabend um 8 Uhr die Großfeierfeierstellung geben. Den reichhaltigen Programm nach zu urteilen, hat das befindende Publikum eine interessante Show zuzüglicher Rücksicht zu erwarten. Vor allen Dingen fehlen auch nicht die Clowns und dummen Auguste. Der Birkus zieht nur ein dreitägiges Spiel. Die Eintrittskreise sind sehr möglich.

Die Weiterverbreitung in der Krankenfeste. Krankenfestsmitglieder, die aus ihrem Beschäftigungsverhältnis, das die Versicherungspflicht bei einer Krankenfeste begründet, aussteigen, ohne eine neue verpflichtungspflichtige Beschäftigung einzugehen, scheiden damit auch aus ihrer Krankenfeste aus. Wie in anderen Verbreitungswegen, z. B. der Zuwendung und Angehörigenerförderung, kann auch in der Krankenfestsverbreitung die Mitgliedschaft freimüllig fortgeschreiten. Eine Fortsetzung der Mitgliedschaft ist aber nur möglich, wenn die Fortsetzung der Mitgliedschaft bestätigt wird, was durch die Präsentation eines Monatsminimums von 25 Wochen oder unmittelbar vorher mindestens 6 Wochen auf Grund der Rechtsbeschreibungserklärung verfestigt geschehen ist. Die Abtretung zur Weiterverbreitung muss binnen drei Wochen nach dem Ausscheiden aus der verpflichtungspflichtigen Beschäftigung der Hoffe gemeldet werden. Zuständig für die Fortsetzung

der Mitgliedschaft ist aber immer nur die Hoffe, der das Mitglied zugelassen gehabt. Über die Höhe der Beiträge kann zunächst das Mitglied selbst bestimmen. Dabei ist es ihm auch überlassen, in seiner alten Krankenfeste oder einer neuen Mitgliedschaft zu bleiben. Dem Aufenthaltsort ist aber das Recht eingeräumt, wenn die beantragte Krankenfeste in einem erheblichen Weiseverhältnis zu dem Einkommen des Mitgliedes steht, eine dementsprechende Entlastung zu gewähren. Durch die ergänzende Bekanntmachung soll der Hoffe die Möglichkeiten gegeben werden, Verdienste, die ihre Mitgliedschaft in einer zu niedrigen Stufe fortsetzen wollen, ihrem Verdienste entsprechend zu den Kosten der Krankenfestsverbreitung heranzutragen. Die Miete und Wissende der freiwilligen Mitgliedschaft sind die gleichen wie bei den Pflichtverbindlichkeiten. Dabei ist aber noch darauf hinzuweisen, dass ein weiterverbreitetes Mitglied in der zweiten oder dritten Woche nach dem Ausscheiden aus der Beschäftigung entlastet, der Anspruch auf Rasseneinheiten nur besteht, wenn die Fortsetzung der Mitgliedschaft in der ersten Woche beantragt wurde.

Genossenschaftliches.

Anerkennung konsumgenossenschaftlichen Wirkens. Auf den in den letzten Wochen abgehaltenen Verbandsversammlungen der Revisionsverbände des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine waren mit wenigen unüblichen Ausnahmen Vertreter der Regierungen und auch der Stadtbehörden des Tagungsortes als Gäste zugelassen, von denen mehrere umwunden ihre Anerkennung genossenschaftlichen Wirkens aussprachen. So betonte der Regierungsvertreter auf dem Verbandsstag bayerischer Konsumvereine in Niederschöna die gemeinsame Tätigkeit der Konsumvereine, während auf der Tagung des Verbands Thüringer Konsumvereine in Döbeln der Regierungsvertreter das Interesse der Behörden und der Selbstverwaltungsförderer an den genossenschaftlichen Bemühungen sogar als eine Zeitnotwendigkeit betonte. Auch auf dem Verbandsstag württembergischer Konsumvereine in Freudenstadt erwähnte der Vertreter des Ernährungsministeriums mit dem Wunsche besten Erfolgs die Wiederbauarbeit der Konsumvereine und der Arbeitsminister als Regierungsvertreter auf dem Verbandsstag sächsischer Konsumvereine in Leipzig versicherte, dass die Regierung der Genossenschaftsbewegung, die 40 Prozent der gesamten Bevölkerung umfasste, wesentliches Interesse schenke und ihr Förderung angegedeutet lassen werde. Auf der Tagung thürischer Konsumvereine in Bünzau hob der Bürgermeister die soziale Bedeutung der genossenschaftlichen Arbeit und das lebhafte Interesse der städtischen Bevölkerung an dem Gedeihen der Genossenschaft hervor. Bemerkenswert ist auch aus den Ausführungen des Regierungspräsidenten zu Hohenstein auf dem Verbandsstag des Konsumgenossenschaften in Hessenland und Westfalen das richtige Verhältnis für den Grundsatz der parteipolitischen Neutralität der Konsumgenossenschaftsbewegung. Schließlich sei noch erwähnt, dass der Landrat des Kreises Spremberg auf die Einladung zum Verbandsstag der ostdeutschen Konsumvereine in Spremberg einen begründeten Entschuldigungsschreiben sandte, in dem es

heißt: "Was die Konsumvereine in der Kriegszeit und der Nachkriegszeit, besonders aber in der Inflation geleistet haben, muss von jedem gerechtfertigten Staatsbürger als etwas Außerordentliches und Verdorragendes angesehen werden." Alle diese Ausführungen stehen angenehm ab von dem maniman befundenen Unverständnis gegenüber der Verbraucherbewegung.

Volkswirtschaft.

Holländische Außenhandel. Die holländische Einfluss stellt sich im ersten Vierteljahr 1925 auf rund 500 Millionen Gulden gegenüber 500 Millionen Gulden im Jahre 1924. Die Ausfuhr beträgt sich in der gleichen Zeit auf 435 Millionen Gulden gegenüber 374 Gulden im Vorjahr. Der Einfuhrsaldo ist demnach für das erste Quartal 1925 um gut 15 Millionen Gulden gestiegen.

Literatur.

Wegweiser und Hotelführer für das Bodenseeland. Ueber die ausgedehnten badischen Erholungsgebiete im Schwarzwald, am Bodensee und Bodensee in soeben ein Wegweiser und Hotelführer 1925 erschienen, der in übersehbarer Weise die wichtigsten Angaben für die einzelnen Orte und Kurorte sowie Sommerfrischen und Fremdenstädte hilfreichstes Nachfrage, Höhenlage, Standort, Geisellagen, Sehenswürdigkeiten u. a. enthält. Neben 1000 Hotellisten, den wichtigsten Bänken entsprechen, laden zum Besuch der herrlichen Berggipfel des Schwarzwaldes und der Erholungsorte am Bodensee und Bodensee ein. Durch genaue Angabe der Hotelpreise, der Einrichtungen und des besonderen Annehmlichkeiten und Vorsorge der Fremdenbetriebe wird die Ankunft wesentlich erleichtert. Zahlreiche vorzügliche Illustrationen, die größtenteils einem photographischen Wettbewerb entnommen, entzündliche Vogelschaubilder und Nebenschatzarten bilden eine vollkommene Ergänzung des gut ausgestalteten, aber 100 Seiten kleinen, wortreichem Ratgeber. Preis durch alle Reise- und Verkehrsbeamte, außerdem gegen Einlieferung von 20 Pf. direkt durch den Verleger, Verlagsgesellschaft, Karlsruhe.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Trommler- und Pfeiferkorps. Heute, Donnerstag, den 8. Juni, abends 8 Uhr, Übung im "Goliath". Vollzähliges Erscheinen aller Spieler ist unabdinglich erforderlich.

S. Borel. Trommler und Pfeifer treffen sich Donnerstag abend 8 Uhr beim Bismarckturm zum Löben. — Die Spieler für die "Kreisabnahme" treffen sich Freitag abend 8 Uhr auf der Böhmischestr.

Rüstringer Parteidienstgelegenheiten.

Bertrauensmänner. Am Montag den 8. Juni, abends 8 Uhr, findet eine Sitzung der Bertrauensmänner der Borel und der Gewerkschaften im Bertha-Krause-Haus statt.

Arbeiter-Jugend. Am Sonntag findet eine Rodehofst zur Eröffnung statt. Abmarsch 6 Uhr, Goliath. Die Kosten von 40 Pf. müssen bis Freitag bezahlt werden.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verantwortlich für Politik, Heileien, allgemein, Zeit und Komödie; Dozent Klüke. **Müsterkartei** für den Dozenten Zeit. **Nob. Adler, Bräte.** Druck von Paul Hug & Co., Müstringen.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Auf Vorschlag des Impfarztes Med.-Rat Dr. Seif, Brake, werden zur Vorannahme der Impfung an den in diesem Jahre impflichtigen Kindern, also denjenigen, die in den Jahren 1923 und 1924 geboren sind, sowie der Neugeborenen aus früheren Jahren folgende Termine angelegt:

I. Stadtkommune Brake.
1. Schule Harrysen:
Impfung: Montag, den 8. Juni 1925, nachm. 4 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge;
Nachschau: Montag, den 15. Juni 1925, nachm. 4 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge.
2. Schule Klippensee:
Impfung: Dienstag, den 9. Juni 1925, nachm. 4 Uhr, für Erst- und Wiederimpflinge; Nachschau: Dienstag, den 16. Juni 1925, nachm. 4 Uhr, für Erst- und Wiederimpflinge.

II. Gemeinde Goltzwarden.
1. Schule Goltzwarden:
(für die ganze Gemeinde Goltzwarden einschl. Schmalenfleth)
Impfung: Mittwoch, den 10. Juni 1925, nachm. 4.30 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge;
Nachschau: Mittwoch, den 17. Juni 1925, nachm. 4.30 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge.

III. Gemeinde Hammelburg.
1. Schule Kirchhammelwarden:
Impfung: Donnerstag, den 11. Juni 1925, nachm. 2.30 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge;
Nachschau: Donnerstag, den 18. Juni 1925, nachm. 2.30 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge.

2. Schule Oberhammelwarden:
Impfung: Donnerstag, den 11. Juni 1925, nachm. 3 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge;
Nachschau: Donnerstag, den 18. Juni 1925, nachm. 3 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge.

3. Schule Goltzhof, Sandfeld:
Impfung: Donnerstag, den 11. Juni 1925, nachm. 3.15 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge;
Nachschau: Donnerstag, den 18. Juni 1925, nachm. 3.15 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge.

4. Schule Goltzhof, Luhndorf:
Impfung: Donnerstag, den 11. Juni 1925, nachm. 3.30 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge;
Nachschau: Donnerstag, den 18. Juni 1925, nachm. 3.30 Uhr für Erst- und Wiederimpflinge.

In diesen Terminen wird die Impfung unentbehrlich vorgenommen werden und haben Eltern, Pflegeltern und Vormünder, welche keinen Grund zur Impfung oder die natürlichen Voden verhindern, dürfen die Impfungen an den öffentlichen Terminen nicht gestellt werden.

Eltern, Pflegeltern und Vormünder, deren Kinder w. ohne gesetzlichen Grund zur Impfung oder die folgenden Nachschau entgangen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis 50 Mk. oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Brake, den 2. Juni 1925.

Am Brake.
Biddenhorst.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter

Ortsgruppe Brake.

Sonntag den 7. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Gewerkschaftshaus (S. Büsing)

Kollega Stettner, Berlin referiert über:

"Die Entwicklung Deutschlands und die Gewerkschaften".

Zu dieser überaus wichtigen Versammlung wird das Erscheinen aller Mitglieder erwartet.

Der Vorstand.

An alle Asthma-kranken!

Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:

Das von Ihnen gesandte Heilmittel gegen Asthma und Lungenerkrankungen hat mir geholfen. Fühle mich wie neudeboren. P. L. in P. — Ihr gesandter Lungensalbe ist sehr vortheilhaft und soll bei keinem Lungenerkrankten fehlen. Ich erzielte wunderbare Erfolg damit. J. F. C. — Ihr Nymphosan-Sirup hat meiner Frau und mir bei harter maulkrankheit gleich gute Dienste getan. Nach dem allmähligem Gebrauch war sie von allen anderen Kräutern verschont und die und die Verschlemmung beseitigt. Dieser überraschende Erfolg hat mich veranlasst, das Mittel meinen Bekannten zu empfehlen. K. R. Sch. in X.

So ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankesbriefen Best: Bal. Myr. epa. 2%, Na. benz. 0.1%, Na. br. 2%. Ferr. pept. oxyd. 0.2%, Extr. Mat. 24%, Sacch. 16%, f. emuls. Preis pro Flasche Mk. 3 — Zu haben in den Apotheken, wo nicht, wende man sich an die Alliehersteller. **Nymphosan A.-G. München 33.**

Bürstenwaren

Feinste Haararbeiten, Bürstenarbeiten, Handfeger, Schrubber, Schneebürsten, Läuse, Ringpinsel, Feuerlöscherkästen, Tectibürsten, Schreibstifte, Weichstifte, Klemmen, sowie alle einschlägigen Artikel laufen Sie preiswert und gut in der

Barben-Handlung Aug. Böpke

Brake in Oldenburg, Grüne Straße 16, Feinurz. Nr. 629.

Bau- und Möbel-Tischlerei

Anfertigung von ganzen

21 m x 7-Einrichtungen,

Einzelmöbeln sowie säm-

lichen Bautischler-Arbeiten

Brake

Wittenberghausen

3 Stück von 20 M.

ab.

Di. Zigaretten und Zigarren

3 Stück von 20 M.

ab.

Gerhard Janzen,

Brake - Vollwaren.

Von der Reise zurück

Dr. med. Schmedes

Spezialarzt für Hals-

Nasen- und Ohrenkranken

Oldenburg.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes

Sitz-Liegewagen

Grüne Straße 27.

Brake

Elsfleth.

Besitzer: H. Stöver

Gasthof - Saal mit Bühne

Brake - Vollwaren.

Circus-Arena

C. Althoff

kommt auf ein dreitägiges Gastspiel nach
auf der Spielwiese hinter der Oberrealsschule (Eingang Haasenstraße).

Eröffnungs-Vorstellung:

Freitag, den 5. Juni,

abends 8 Uhr, mit einem Programm von Attraktionen

Sonnabend, den 6. Juni, Vorstellung

abends 8 Uhr:

Sonntag, den 7. Juni,

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

2 Vorstellungen 2

Besuchen Sie diese Schule
der Massen für die Massen

Der Zeit Rechnung tragend, kleine Eintrittspreise:

1. Platz: 1.00 Mk. 2. Platz: 0.80 Mk. 3. Platz:

0.60 Mk., Stehplatz: 0.40 Mk. Kinder bis zu 12

Jahren halbe Preise

Werb für die Arbeiterpreisse!



Deutsche und Colosseum

Ab morgen Freitag:
4 grosse Renntage

zwischen den größten amerikanischen
Lustspiel-Favoriten

Harald Lloyd, Buster Keaton,
Lid Smith, Eddie Conley.

4 grosse Lustspiele

Matrose wider Willen

Tolle Groteske in 5 grossen Akten
in der Hauptrolle **Harald Lloyd**

Sherlock Holmes jun.

Lustspiel in 5 Akten. — In der
Hauptrolle **Buster Keaton**

Fix als Volksbeglückter

Posses in 2 Akten. — In der
Hauptrolle **Eddie Conley**

Tipp, der Petroleum-Schieber

Burleske in 2 Akten



IN SERATE

sowie sämtliche Drucksachen

für Vereine, Handel, Gewerbe und Industrie erhalten
Sie in geschmackvoller und moderner Ausführung bei

PAUL HUG & CO.
Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Rüstringen i. Oldbg.,
Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58. Vertreterbesuch.

Neu! Sehenswert!

Neu! Sehenswert!

Argentinisches Mastochsen-Gefrierfleisch

Wir eröffnen am Freitag, 5. Juni

nachmittags 3 Uhr, unsere drei Musterläden

Wilhelmshavener Straße 98 („Colosseum“)

Bismarckstraße 141 (gegenüber Prinz Heinrich-Straße)

Zedeliusstraße (Ecke Gökerstraße)

für den Spezialverkauf von argentinischen Gefrierfleisch und anderen Schlauchthaus-Produkten.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass wir nur ganz erstklassiges Mastochsenfleisch führen, welches in eigenen modernen Kühl- und Gefrierräumen nach den neuesten Erfahrungen auf diesem Gebiete vor behandelt wird. — Unser Gefrierfleisch stammt aus neuesten überseelischen Schlachtungen, ist von bester Qualität, hat einen höheren Nährwert als frisches Fleisch und ist im Geschmack von diesem nicht zu unterscheiden und vor allen Dingen bedeutend billiger.

Gefrierfleisch - Handelsgel. m. b. H.

Wilhelmshaven-Rüstringen.

Restausverkauf!

Die restlichen Warenbestände und Einrichtungsgegenstände aus der Konfektions- und Spiegel, Victoriastr. 16, sollen zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

Der Konfektionsverwalter.

Parkhaus

Freitag, Sonnabend, Sonntag,
abends 8½ Uhr:

Gästspiel
Ettore Rossetti
in der Operette

Der Leibkutscher

Friedericus Rex

Zentralkommision f. Sport u. Körperpflege

Cettifordell
Rüstringen-Wilhelmshaven

Freitag, den 5. Juni,
abends 8 Uhr: Ausgabe

der Zeitung für die
Sportvereine. Die Ab-
nahmen vom 14. bis 21.
Juni an die Vereine im
Vorort-Bureau, Peter-
straße 76. Der Vorstand.

Von der Reise zurück

Dr. med. Schmeden

Spezialarzt für Hals-
Nasen-, Ohrenkrankheit

Oldenburg.

Gefunden

in der Bismarckstraße,
Ecke Grenzstraße, eine
Weile Abhängen, in einer
Tasche. Abholung v. 4148

Ter Vorstand.

Für die vielen Zahl-
er von verschwunden Ge-
wissheit, besonders den Arbeit-
tagen der Baudirektion
in der Nähe befindet
sich hier nichts Besonders.
Danke.

Anton Lensehow

und Kinder.

Tanztagung

Für die verschiedenen Ge-
meindeversammlungen
die Teilnahme beim Hinfesten
meiner lieben Frau,
unserer guten Mutter
lügen wir auf diesem
Wege unten berichtet.
Danke.

Meint Menken Frau

Anton Lensehow

und Kinder.

Anton Lensehow